



**Das Erfolgsmodell Brandenburgische  
Wasser- und Bodenverbände**

**Vortrag  
von  
RA und FA VerwR  
Turgut Pencereci  
Geschäftsführer des  
Landeswasserverbandstages  
Brandenburg e.V.  
beim  
WRRL-Symposium  
in  
Oberhausen**

**am 29./30.03.2017**

# Wasser- und Bodenverbände in Brandenburg



- 1 Prignitz
- 2 Dosse - Jäglitz
- 3 Rhin- / Havelluch
- 4 Oberer Rhin / Temnitz
- 5 Uckermark - Havel
- 6 Schnelle Havel
- 7 Uckerseen
- 8 Welse
- 9 Untere Havel -  
Brandenburg / Havel
- 10 Großer Havelländischer  
Hauptkanal - Havelkanal -  
Havelseen
- 11 Plane-Buckau
- 12 Nieplitz
- 13 Nuthe
- 14 Dahme-Notte
- 15 Finowfließ
- 16 Stöbber - Erpe
- 17 Oderbruch
- 18 Schlaubetal / Oderauen
- 19 Mittlere Spree
- 20 Untere Spree
- 21 Neiße / Malxe - Trinitz
- 22 Oberland Calau
- 23 Nördlicher Spreewald
- 24 Obere Dahme - Berste
- 25 Kremitz - Neugraben
- 26 Kleine Elster - Pulsnitz

## Zahlen und Fakten (Stand September 2001)

- o 31.207 km unterhaltungspflichtige Gewässer II. Ordnung mit ca. 19.000 Anlagen (wie Wehre, Staue, Schöpfwerke);  
davon 7.000 durch die Wasser- und Bodenverbände bewirtschaftet
- o 2.076 km vertraglich gebundene Unterhaltung Gewässer I. Ordnung einschließlich 1.346 km Hochwasserschutzdeiche  
und 734 Anlagen
- o 540 Mitarbeiter, 16 Auszubildende

# Wasserwirtschaft in Brandenburg

- ca. 33.000 km Fließgewässer – 3.000 Seen
- ca. 2,5 Mio. Einwohner auf ca. 29.700 km<sup>2</sup> (84 E pro km<sup>2</sup>)
- Gewässerreich – niederschlagsarm
- Anhaltende Trockenheiten führen zu landwirtschaftlichen Einbußen
- Langsamer Abfluss von Niederschlagswasser und Hochwasser (jetzt: Deichsanierung)
- EU-WRRL: Diffuse Nährstoffbelastungen aus Landwirtschaft, Bergbau, Besiedlung, Verkehr, Altlasten und Versauerung  
Ziel: Guter ökologischer Zustand
- 25 Gewässerunterhaltungsverbände  
ca. 80 Aufgabenträger der Siedlungswasserwirtschaft

## **Erster Zyklus**

- 2004: Bestandsaufnahme (Analyse der Flussgebiets- und Wasserkörpermerkmale sowie ihrer Belastungen)
- ab 2007: Umsetzung der Programme zur Gewässerüberwachung (Monitoring)
- 2009: Verabschiedung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- bis 2015: Umsetzung der Maßnahmen

## **Zweiter Zyklus**

- 2013: Aktualisierung der Bestandsaufnahme
- 2014: Entwürfe der aktualisierten Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme einschließlich Strategischer Umweltprüfungen
- 2015: Verabschiedung der aktualisierten Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- bis 2021: Umsetzung der Maßnahmen

## **Dritter Zyklus**

- 2019: Aktualisierung der Bestandsaufnahme
- 2021: Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- bis 2027: Umsetzung der Maßnahmen

Das Land Brandenburg gehört zu den internationalen Flussgebietseinheiten Elbe und Oder. Die 2009 für diese Flussgebiete erstmals aufgestellten Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme wurden zum 22. Dezember 2015 aktualisiert und für den zweiten WRRL-Bewirtschaftungszeitraum (2016 - 2021) verabschiedet. Alle Dokumente sind über nachfolgende Links zugänglich.

Die Aktualisierung der Bestandsaufnahme und die aktuelle Zustandsbewertung zeigen auch in Brandenburg, dass die Mehrzahl der Gewässer die Ziele der WRRL, d. h. den guten Zustand bzw. das gute Potenzial, noch nicht erreicht hat. Im ersten Bewirtschaftungszeitraum lag der Schwerpunkt auf der Datenerfassung, der Verbesserung von Methoden und darauf aufbauend auf der Erarbeitung übergeordneter und regionaler Konzepte zur Ermittlung der Belastungsursachen sowie der Ableitung von Maßnahmen. Neben den Überwachungsprogrammen sind hier insbesondere die landesweit vorliegende Nährstoffbilanz sowie die Gewässerentwicklungs- und die Nährstoffreduzierungskonzepte sowie das Prioritätenkonzept für hydromorphologische Maßnahmen als wichtige Grundlagen zu nennen. Für die Reduzierung der Stoffeinträge sowohl in die Oberflächengewässer als auch in das Grundwasser werden, wie bisher auch, im nächsten Zyklus Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen eine wichtige Rolle spielen. Hierbei sollen verstärkt die gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft durchgesetzt und Beratungsangebote ausgebaut werden. Zur Verbesserung der Gewässerstruktur der Oberflächengewässer wurden bereits Maßnahmen erfolgreich durchgeführt. Besonders auf diesem Gebiet gilt es im zweiten Bewirtschaftungszeitraum, die Anstrengungen bei der Umsetzung zu intensivieren. Ein langfristiger Arbeitsplan verbunden mit einer länger vorausschauenden Projektvorbereitung, der Sicherung von Gewässerrandflächen, der Bündelung von Maßnahmen auf Gewässer und Gewässerabschnitte sowie der Einbeziehung aller potenziellen Projektträger soll die Umsetzung beschleunigen. Mit dem Prioritätenkonzept und der Neugestaltung der Finanzierungsmöglichkeiten wurden hierfür wesentliche Voraussetzungen geschaffen. Die Einbeziehung und Information der Bevölkerung soll künftig intensiviert und noch mehr an den Bedürfnissen der Beteiligten orientiert werden. Durch diese professionelle, auf Zielgruppen abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit sollen die Ziele der WRRL noch besser vermittelt, um Unterstützung geworben und so die Akzeptanz der Projekte befördert werden.

Aufgrund der oftmals langwierigen Planungs- und Umsetzungsphasen, der begrenzten Flächenverfügbarkeit, der häufig eingeschränkten oder gänzlich fehlenden Akzeptanz, der limitierten finanziellen und personellen Kapazitäten und nicht zuletzt durch die erforderlichen langen Zeiträume, die die volle Entfaltung der ökologischen Wirkungen der Maßnahmen benötigt, sind bisher eher kleine Fortschritte bei der Umsetzung der Maßnahmen und nur wenig messbare Verbesserungen des Zustands der Gewässer zu verzeichnen. Nur mit konsequenter Umsetzung der jetzt geplanten Maßnahmen in den zweiten und weiterer erforderlichen Maßnahmen im dritten Bewirtschaftungszeitraum kommen die WRRL-Ziele auch in Reichweite.